



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Jürgen Mistol**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 09.12.2013

Digitalisierung bayerischer Schulen

Für die aktuelle Legislaturperiode hat die Staatsregierung angekündigt, eine Milliarde Euro in digitale Pilotprojekte zu investieren. Zu den zentralen Zielen für ein Bayern 3.0 gehört auch eine digitale Grundausstattung an allen bayerischen Schulen. Der flächendeckende Ausbau des digitalen Bildungsnetzes ist aber eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und darf daher nicht allein zulasten der kommunalen Sachaufwandsträger gehen.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hoch ist der Anteil an Rechnern an den bayerischen Schulen (aufgeschlüsselt nach Schulart) absolut und prozentual?
 - a) Wie hoch ist der Anteil an Schülerarbeitsplätzen an den bayerischen Schulen (aufgeschlüsselt nach Schulart) absolut und prozentual?
 - b) Wie hoch ist der Anteil an Schulen (aufgeschlüsselt nach Schulart) mit Breitbandanschluss?
 - c) Welche Schulen (aufgeschlüsselt nach Standorten) verfügen über keinen Breitbandanschluss?
2. Welche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich IT und Medienpädagogik werden für bayerische Lehrkräfte angeboten?
 - a) Wie viele Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wurden seit 2009 jährlich angeboten?
 - b) Wie hoch war seit 2009 der tatsächliche Bedarf bzw. die Nachfrage an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen?
 - c) Wie viel hat die Staatsregierung in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für bayerische Lehrkräfte seit 2009 jährlich investiert?
3. Welche Aufgaben und Ziele hat das angekündigte Internetkompetenzzentrum?
 - a) Wann soll das Internetkompetenzzentrum die Arbeit aufnehmen?
 - b) An welche Zielgruppen richtet sich das Internetkompetenzzentrum?
 - c) Wie können die bayerischen Schulen vom Internetkompetenzzentrum profitieren?
4. In welcher Form unterstützen das „Digitale Bildungsnetz Bayern“ und das virtuelle Landesmedienzentrum Bayern (mebis) die Digitalisierung an bayerischen Schulen?

- a) Zu welchen Ergebnissen bzw. Zwischenergebnissen ist man in der Pilotphase gelangt?
 - b) Wie beurteilt die Staatsregierung das Projekt im Hinblick auf einen landesweiten Ausbau?
 - c) Mit welchen absehbaren Kosten, die sich bisher aus den Erfahrungen bzw. Ergebnissen der laufenden Pilotphase ergeben haben, wäre eine landesweite Ausweitung verbunden?
5. Inwieweit können Schulen und Kommunen in Bayern von den EU-Programmen „Erasmus+“ und „Horizon 2020“ beim Ausbau der Digitalisierung an Schulen profitieren?
 - a) Wie hoch sind die EU-Fördermittel, die Bayern zur Verbesserung der digitalen Ausstattung von Bildungseinrichtungen zur Verfügung stehen werden?
 - b) Welche Vorgaben gibt es seitens der EU bei der Vergabe der EU-Fördermittel?
 - c) Nach welchen Kriterien will die Staatsregierung diese Fördermittel ausschütten?
 6. Wie hoch sind die Mittel aus dem sogenannten Strukturfonds, die Bayern künftig zur Digitalisierung der Schulen bereitstellen wird?
 - a) Welche Vorgaben gibt es seitens der EU bei der Förderung der Bildungsinfrastruktur mit Mitteln aus dem Strukturfonds?
 - b) Nach welchen Kriterien will die Staatsregierung diese Fördermittel ausschütten?

Antwort

des **Staatsministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst**
vom 28.02.2014

1. **Wie hoch ist der Anteil an Rechnern an den bayerischen Schulen (aufgeschlüsselt nach Schulart) absolut und prozentual?**

Schulart	Schulen insgesamt	Computer	Computer pro Schule
Grundschulen	2.315	64.165	28
Mittelschulen	1.033	68.277	66
Realschulen	368	42.965	117
Gymnasien	418	55.277	132
Förderschulen	403	19.262	48
Berufliche Schulen	1.469	83.730	57
Sonstige Schulen	39	1.405	36
alle Schularten	6.045	335.081	55

a) Wie hoch ist der Anteil an Schülerarbeitsplätzen an den bayerischen Schulen (aufgeschlüsselt nach Schulart) absolut und prozentual?

Der Begriff „Schülerarbeitsplätze“ berücksichtigt die Rechner für den Unterrichtseinsatz, nicht aber Verwaltungsrechner. Bei den mit *) gekennzeichneten Feldern wurde die Mitbenutzung der EDV-Ausstattung durch andere Schulen berücksichtigt, wodurch Doppelzählungen auftreten. Bei der Anzahl der Schülerarbeitsplätze ergibt sich der angegebene Wert für alle Schulen daher nicht aus der Summe der Schülerarbeitsplätze der einzelnen Schulen.

Schulart	Schulen insgesamt	Schülerarbeitsplätze		darunter Schulen mit x Schülerarbeitsplätzen *)	
		Anzahl *)	je Schule *)	15–50	> 50
Grund- und Mittel-/Hauptschule – mit Jgst. 5 bis 9/10	1.033	66.332	64,2	374	633
– ohne Jgst. 5 bis 9/10	2.315	70.650	30,5	1.551	302
Förderzentrum – mit Hauptschulstufe	268	12.779	47,7	149	104
– ohne Hauptschulst.	83	2.202	26,5	54	7
Integrierte Gesamtschule	3	396	132,0	0	3
Freie Waldorfschule	21	461	22,0	15	1
Realschule	368	41.912	113,9	29	337
Realschule zur sonderpäd. Förderung	4	315	78,8	1	3
Wirtschaftsschule	83	10.725	129,2	9	71
Abendrealschule	4	115	28,8	4	0
Gymnasium	418	50.710	121,3	24	392
Abendgymnasium	5	148	29,6	4	1
Kolleg	6	290	48,3	3	3
Berufsschule	179	41.283	230,6	11	168
Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung	48	2.612	54,4	28	15
Berufsfachschule	320	20.178	63,1	124	135
Berufsfachschule des Gesundheitswesens	467	7.880	16,9	196	17
Fachoberschule	98	10.801	110,2	23	72
Berufsoberschule	71	8.716	122,8	10	58
Fachschule	162	10.050	62,0	79	57
Fachakademie	89	3.399	38,2	46	17
Alle Schulen	6.045	303.493	50,2	2.734	2.396

b) Wie hoch ist der Anteil an Schulen (aufgeschlüsselt nach Schulart) mit Breitbandanschluss?

Breitbandanschlüsse sind alle Internetanschlüsse über 200 kBit/s. Berücksichtigt sind Internetanschlüsse an der eigenen Schule oder bei der Mitbenutzung an der Zugangsschule.

Schulart	Schulen insgesamt	Schulen mit Breitbandanschluss *)			
		Anzahl	Anteil in %	Anteil in % >1000 bis 6000 kBit/s	Anteil in % >6000 kBit/s

Grund- und Mittel-/Hauptschule – mit Jgst. 5 bis 9/10	1.033	1.026	99,3	36,7	50,2
– ohne Jgst. 5 bis 9/10	2.315	2.188	94,5	34,9	35,7
Förderzentrum – mit Hauptschulstufe	268	264	98,5	44,4	38,4
– ohne Hauptschulst.	83	76	91,6	44,6	31,3
Integrierte Gesamtschule	3	3	100,0	33,3	66,7
Freie Waldorfschule	21	21	100,0	52,4	23,8
Realschule	368	366	99,5	36,1	59,0
Realschule zur sonderpädagogischen Förderung	4	4	100,0	50,0	25,0
Wirtschaftsschule	83	83	100,0	30,1	60,2
Abendrealschule	4	4	100,0	25,0	75,0
Gymnasium	418	417	99,8	31,8	64,1
Abendgymnasium	5	5	100,0	20,0	80,0
Kolleg	6	6	100,0	16,7	66,7
Berufsschule	179	178	99,4	29,6	66,5
Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung	48	48	100,0	35,4	50,0
Berufsfachschule	320	311	97,2	37,2	52,8
Berufsfachschule des Gesundheitswesens	467	439	94,0	43,7	39,0
Fachoberschule	98	98	100,0	34,7	58,2
Berufsoberschule	71	69	97,2	25,4	66,2
Fachschule	162	156	96,3	24,7	58,6
Fachakademie	89	87	97,8	39,3	43,8
Alle Schulen	6.045	5.849	96,8	35,9	45,7

c) Welche Schulen (aufgeschlüsselt nach Standorten) verfügen über keinen Breitbandanschluss?

196 Schulen haben gemäß Antwort zu Frage 1 b keinen Anschluss an das Breitbandinternet. Eine Übersicht über die Schulen (sortiert nach PLZ/Standort) findet sich in der Anlage 1 „Schulen ohne Breitbandanschluss“. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei den o. g. 196 Schulen auch 37 Schulen mitgezählt werden, die die alljährliche Umfrage zur IT-Ausstattung an bayerischen Schulen¹ noch nie beantwortet haben. Diese Schulen sind in der Übersicht blau markiert.

¹ Die genannte Umfrage wird alljährlich im Zeitraum April bis Juli an allen bayerischen Schulen durchgeführt. Stand der in der Antwort zu Frage 1 genannten Zahlen ist August 2013.

2. Welche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich IT und Medienpädagogik werden für bayerische Lehrkräfte angeboten?

Unter Aus- und Fortbildungsmaßnahmen versteht das Staatsministerium grundsätzlich zwei unterschiedliche Kategorien von Veranstaltungen:

- Fortbildungsveranstaltungen bieten nach Abschluss der ersten beiden Phasen der Lehrerausbildung die Gelegenheit, das Wissen der Lehrkräfte über ihre gesamte Berufsbiografie hinweg in Lehrgängen zu fachwissenschaftlichen Themen, zu psychologisch-pädagogischen oder verwaltungstechnischen Fragestellungen zu aktualisieren, zu vertiefen und zu erweitern. Auf diese Weise soll eine dauerhaft hohe Qualität in der Arbeit von Lehrkräften sichergestellt werden.
- Unter Ausbildungsmaßnahmen hingegen werden Veranstaltungen verstanden, die auf den Erwerb einer Qualifikation oder eines Zertifikats ausgerichtet sind. Die Ausbildung der Lehrkräfte findet in aller Regel während der ersten Phase der Lehrerbildung vor allem an Universitäten (für das 1. Staatsexamen), während der zweiten Phase der Lehrerbildung hingegen an den Schulen (für das 2. Staatsexamen) statt. Da es jedoch aufgrund aktueller gesellschaftlicher und technischer Entwicklungen im Bereich der Internet- und Telekommunikationstechnologien sowie im Bereich der Medienpädagogik zu einer großen Nachfrage nach entsprechenden Kenntnissen an Schulen kam und ein entsprechender Schulungsbedarf auch bei bereits ausgebildeten Lehrkräften entstand, wurden auch Lehrgänge in die staatliche Lehrerfortbildung integriert, die zu einem Zertifikat in der 3. Phase der Lehrerbildung führen.

Im Folgenden sind gemäß der Anfrage sowohl Ausbildungsveranstaltungen als auch Fortbildungsveranstaltungen der Lehrerfortbildung im Bereich von IT und Medienpädagogik nach den oben geschilderten Definitionen in Bayern berücksichtigt.

In Bayern findet Lehrerfortbildung durch verschiedene Anbieter und auf verschiedenen Ebenen statt. Zu unterscheiden ist zwischen der staatlichen Lehrerfortbildung auf der einen Seite und Lehrgangsangeboten sog. externer Anbieter auf der anderen Seite. Staatliche Fortbildungsmaßnahmen werden an zentraler Stelle (vor allem an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen) durchgeführt, darüber hinaus auf regionaler, lokaler und schulinterner Ebene. Staatliche Mittel, die durch den Haushaltsgesetzgeber für die Lehrerfortbildung bereitgestellt werden, können ausschließlich für Veranstaltungen der staatlichen Lehrerfortbildung eingesetzt werden. Lehrkräfte können sich die Teilnahme an Veranstaltungen sog. externer Anbieter auf die individuelle Fortbildungsverpflichtung anrechnen lassen, müssen jedoch eventuell anfallende Reisekosten und Lehrgangsgebühren selbst tragen.

a) Wie viele Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wurden seit 2009 jährlich angeboten?

b) Wie hoch war seit 2009 der tatsächliche Bedarf bzw. die Nachfrage an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen?

Seit 2009 wurden zu den Bereichen IT und Medienpädagogik zahlreiche Fortbildungen angeboten. Die vorliegenden Zahlenwerte beziehen sich dabei allein auf solche Veranstaltungen, bei denen im Titel oder in der Lehrgangsbe-

schreibung explizit die Begriffe Informationstechnik und/oder Informationstechnologie und/oder Medienpädagogik und/oder Mediendidaktik genannt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in einer weit höheren Anzahl von Lehrgängen Aspekte der IT und der Medienpädagogik berücksichtigt werden, beispielsweise bei Lehrgängen, die sich auf den ersten Blick primär fachwissenschaftlichen Themen zu widmen scheinen, bei genauerem Hinsehen aber auch die Handhabung digitaler Medien zum Gegenstand haben, dies aber nicht in der Lehrgangsbeschreibung deutlich machen oder mit anderen Begrifflichkeiten arbeiten.

In Tabelle 1 (Anlage 2, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich IT und Medienpädagogik) sind die Teilnehmerzahlen bei Lehrgängen zu Fragen der IT-Handhabung und der Medienpädagogik aufgelistet, sofern Zahlenwerte vorliegen. Nicht enthalten sind zwei Größen:

- Aussagen über die Teilnehmerzahlen bei Fortbildungsveranstaltungen, die von externen Anbietern durchgeführt werden, liegen dem Staatsministerium nicht vor. Lediglich die Zahl an Veranstaltungen kann anhand der Datenbank „Fortbildung in bayerischen Schulen“ (FIBS) ermittelt werden.
- Aussagen zum Umfang an Veranstaltungen auf der Ebene der schulinternen Lehrerfortbildungen und zu Teilnehmerzahlen bei diesen Veranstaltungen können nicht getroffen werden, da in diesem Fall eine Abfrage bei allen Einzelschulen für den Zeitraum der vergangenen fünf Jahre hätte durchgeführt werden müssen. Zur Vermeidung von zusätzlichem Verwaltungsaufwand für die Schulen wurde auf eine solche Erhebung verzichtet.

In Tabelle 2 der Anlage 2 sind diejenigen Veranstaltungen aufgelistet, die Lehrkräften Kenntnisse im Bereich von IT und Medienpädagogik vermitteln und die – anders als bei den sonstigen Lehrerfortbildungsveranstaltungen – auf den Erwerb eines Zertifikats ausgerichtet sind. Derartige Lehrgänge werden in Bayern an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen durchgeführt. Bei den in Tabelle 2 aufgelisteten Lehrgängen und Teilnehmerzahlen handelt es sich deshalb um eine Teilmenge der Lehrgänge, die in Tabelle 1 der Akademie Dillingen zugeordnet sind.

c) Wie viel hat die Staatsregierung in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für bayerische Lehrkräfte seit 2009 jährlich investiert?

Die Finanzmittel, die vom Haushaltsgesetzgeber für die Lehrerfortbildung in Bayern bereitgestellt werden, sind in aller Regel bewusst keinen besonderen Einzelthemen zugewiesen. Hintergrund dafür ist, dass den Anbietern in der staatlichen Fortbildung der notwendige Spielraum bei Planungen belassen werden soll und ihnen die Möglichkeit eröffnet wird, möglichst kurzfristig auf Bedarfslagen in der Lehrerschaft zu reagieren. Da zudem vielfach Aspekte zu IT-Fragen und zur Medienpädagogik in Lehrgängen behandelt werden, die nicht explizit durch Titel oder Beschreibung diesen Themenbereichen zugeordnet sind, wäre eine trennscharfe Abgrenzung bzw. Zuordnung der Finanzmittel weder zielführend noch durchführbar. Digitale Medien und ihre Einsetzbarkeit im schulischen Kontext sind derart vielfältig, dass sie in vielen Facetten in die Lehrerfortbildung in Bayern einfließen und dort ihren Niederschlag finden.

Die folgende Tabelle gibt vor diesem Hintergrund Auskunft über die Summe an Finanzmitteln, die in den Jahren 2009

bis einschließlich 2013 vor allem für die Erstattung von Reisekosten der Teilnehmer sowie Referentenhonorare auf den vier Ebenen der staatlichen Lehrerfortbildung in Bayern (zentral, regional, lokal und schulintern) eingesetzt werden konnten.

	2009	2010	2011	2012	2013
Kap 05 04 TG 95 (Beträge jeweils brutto)	5,950 Mio. €	6,200 Mio. €	5,609 Mio. €	6,609 Mio. €	6,609 Mio. €

3. Welche Aufgaben und Ziele hat das angekündigte Internetkompetenzzentrum?

- Wann soll das Internetkompetenzzentrum die Arbeit aufnehmen?
- An welche Zielgruppen richtet sich das Internetkompetenzzentrum?
- Wie können die bayerischen Schulen vom Internetkompetenzzentrum profitieren?

Das Internetkompetenzzentrum kann seine Arbeit aufnehmen, wenn die Konzeptionsphase abgeschlossen ist und Fördermittel bereitgestellt worden sind. Dies ist frühestens mit Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2015/2016 der Fall, vorausgesetzt die Mittel werden vom Landtag bereitgestellt.

Ziel des geplanten Leuchtturmprojektes „Kompetenzzentrum Internet“ ist es, eine (virtuelle) Institution zu schaffen, die sich umfassend in ganzer inhaltlicher Breite von der Technik, über die wirtschaftlichen Potenziale, über rechtliche Fragestellungen bis hin zu gesellschaftlichen Aspekten mit der Thematik Internet auseinandersetzt. Nach derzeitigen Planungen wollen sich am Kompetenzzentrum beteiligen die Universitäten bzw. Hochschulen in Passau, Regensburg, Deggendorf, Landshut, Bamberg, München (LMU und TUM) sowie zahlreiche bayerische Unternehmen.

Das Kompetenzzentrum Internet soll vorrangig an den Interessen der Wirtschaft, an den Impulsen, die aus der Internetwirtschaft kommen, und an den Potenzialen der bayerischen Forschung ausgerichtet werden. Es ist geplant als eine Forschungs- und Dienstleistungskooperation in Form eines interdisziplinären Verbundes bestehender Institute und Lehrstühle mehrerer bayerischer Hochschulen unter Einbeziehung der Wirtschaft.

Eine direkte Einbindung von Schulen ist aufgrund der o. g. Konzeptionierung des Projektes nicht vorgesehen.

4. In welcher Form unterstützen das „Digitale Bildungsnetz Bayern“ und das virtuelle Landesmedienzentrum Bayern (mebis) die Digitalisierung an bayerischen Schulen?

„Aufbruch Bayern“ hat die Themen Bildung und Innovation, Familie, Umbau der Energieversorgung sowie den ländlichen Raum als Schwerpunkte. Auf allen diesen Feldern sind digitale Technologien und die Kompetenzen für das Informationszeitalter ein treibender Motor unserer Zukunftsfähigkeit. Dies wurde in der Regierungserklärung von Herrn Ministerpräsidenten am 12.11.2013 nochmals herausgestellt und betont.

Mit dem „Digitalen Bildungsnetz Bayern“ sollen eine für alle Schulen nutzbare und sichere IT-Infrastruktur entstehen und bestehende dezentrale IT-Lösungen an den Schulen in Bayern ersetzt werden. In folgenden neun Pilotschulen wird das Konzept des Digitalen Bildungsnetzes derzeit erfolgreich und real betrieben:

- Berufsoberschule (BOS) Nürnberg
- Clavius-Gymnasium Bamberg

- Gymnasium Veitshöchheim
- Berufsschule Hof
- St.-Anna-Gymnasium Augsburg
- Comenius-Grundschule Buchloe
- Pädagogisches Förderzentrum Viechtach
- Realschule Arnstorf
- Mittelschule Neunburg vorm Wald

Unter der Dachmarke „mebis“ werden in einem virtuellen Landesmedienzentrum in Zusammenarbeit mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) und dem FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH (FWU) bestehende Maßnahmen gebündelt und neu etabliert: Die mebis-Mediathek mit mehr als 10.000 Bildungsmedien, die mebis-Lernplattform, das mebis-Prüfungsarchiv mit allen zentralen bayerischen Abschlussprüfungen sowie das mebis-Infoportal. Die Angebote sind online verfügbar, ein Zugriff ist von jedem Endgerät (Computer, Laptop, Tablet) mit Internetzugang möglich – auch von zu Hause aus. Während der Zugang zu den erstgenannten drei Angeboten aufgrund rechtlicher Vorgaben nur für bayerische Lehrkräfte sowie bayerische Schülerinnen und Schüler über ein Identitäts-Managementsystem möglich ist, ist das Infoportal allen Interessierten zugänglich.

a) Zu welchen Ergebnissen bzw. Zwischenergebnissen ist man in der Pilotphase gelangt?

Digitales Bildungsnetz Bayern:

Die Erfahrungen der vorgenannten Pilotschulen zeigen, dass das Digitale Bildungsnetz Mehrwerte für die Sachaufwandsträger durch einen professionellen Betrieb schulischer IT-Systeme schafft, die Lehrkräfte von IT-administrativen Aufgaben entlastet und den Einsatz IT-gestützter Unterrichtsmethoden erleichtert. Die aktuellen Pilotschulen beurteilen das Projekt insgesamt als sehr positiv.

mebis:

Im Schuljahr 2012/2013 wurden die zentralen pädagogischen Angebote für digitales Lehren und Lernen im Internet an 90 am Projekt „Referenzschule für Medienbildung“ teilnehmenden Schulen erfolgreich erprobt. Die begleitende Evaluation durch den Lehrstuhl von Prof. Dr. Frank Fischer an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) hat vor allem die Nutzerfreundlichkeit der Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ untersucht. In der Zusammenfassung des Abschlussberichts wird hervorgehoben, dass vor allem die mebis-Mediathek besonders gut angenommen wird, da sie „*Hindernisse beim Zugriff auf geeignete Medien verringern hilft und gleichzeitig Urheberrechtliche Unklarheiten beseitigt*“. Für die Lernplattform wird festgehalten: „*Auch das Wegfallen der Administration eigener Moodle-Instanzen wurde in den Interviews als ausgesprochen hilfreich hervorgehoben.*“ Vor allem das zentrale Unterstützungssystem mit einer telefonischen Hotline und einem E-Mail-System bei Problemfällen wird gewürdigt: „*Besonders schätzen die Lehrkräfte, dass es mit einem gut organisierten Support eine zentrale Anlaufstelle bei Problemen gibt, die schnell und effizient reagiert. Der Support trägt durch seinen kompetenten Umgang mit den Problemen der Nutzer zur hohen Akzeptanz des mebis-Angebots bei.*“ Der Bericht kommt zu dem positiven Ergebnis, dass sich „*das Konzept als tragfähig erwiesen*“ hat.

Die während der Erprobungsphase übermittelten Zwischenergebnisse der Evaluation konnten während der laufenden Evaluation umgesetzt werden. Derzeit wird „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ an über 120 Schulen von 16.206 aktiven Nutzern im Unterricht verwendet.

b) Wie beurteilt die Staatsregierung das Projekt im Hinblick auf einen landesweiten Ausbau?

Digitales Bildungsnetz Bayern:

Derzeit werden die Planungen für einen flächendeckenden Ausbau gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden vorangetrieben. Ein künftiges Betreiber- und Finanzierungskonzept steht dabei im Mittelpunkt der Diskussionen.

mebis:

Die Bayerische Staatsregierung wird in der laufenden Legislaturperiode den Themen Digitalisierung, IT-Sicherheit und Medienkompetenz besondere Aufmerksamkeit widmen. In der Regierungserklärung des Herrn Ministerpräsidenten vom 12. November 2013 nimmt auch die Förderung des IT-gestützten Unterrichts an den Schulen in Bayern einen wichtigen Platz ein: „*Unsere jungen Menschen sollen die Neuen Medien von Anfang an mit altersentsprechender Kompetenz und Fertigkeit benutzen können und nicht umgekehrt von den Medien beherrscht werden. Wir wollen sie in unseren Bildungseinrichtungen von Anfang an dafür fit machen und damit die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler weiter ausbauen.*“ In diesem Zusammenhang werden die Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ besonders hervorgehoben: „*Wir nutzen die neue Technik für den digitalen Unterricht, zum Beispiel mit einem virtuellen Bildungsmedienzentrum.*“

Das bayerische Kabinett hat daher in seiner Sitzung am 28. Januar 2014 auf Vorschlag des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst beschlossen, die Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ bis Ende 2016 allen interessierten öffentlichen und privaten Schulen zur Verfügung zu stellen. Die Angebote können somit nachhaltig ausgeweitet werden. Der Beschluss bedeutet in seiner Umsetzung konkret, dass der Nutzerkreis zunächst auf die Schulen erweitert wird, die bislang mit Bayern-Moodle, BRN-Moodle oder im Grund- und Mittelschulnetz der Oberpfalz gearbeitet haben. Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 werden die Angebote sukzessive allen weiteren interessierten Schulen in Bayern zur Verfügung gestellt, wobei die staatlichen Schulen alle Angebote unentgeltlich nutzen können.

c) Mit welchen absehbaren Kosten, die sich bisher aus den Erfahrungen bzw. Ergebnissen der laufenden Pilotphase ergeben haben, wäre eine landesweite Ausweitung verbunden?

Digitales Bildungsnetz Bayern:

Die künftigen Kosten hängen dabei unmittelbar mit dem gewählten Betreibermodell zusammen und können somit erst nach entsprechender Festlegung beziffert werden (vgl. die Antwort zu Frage 4 b).

mebis:

Damit „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ allen Schulen in Bayern angeboten werden kann, wurde folgende Ausweitung in zwei Stufen beschlossen:

Stufe 1: Im Jahr 2014 werden Mittel in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro zur Finanzierung des gesamten Aufwands der

1. Stufe zur Verfügung gestellt. Diese Mittel ermöglichen die Weiterbeschäftigung des Personals, die inhaltliche und technische Weiterentwicklung, die Integration von bestehenden Moodle-Projekten sowie eine notwendige Überarbeitung des Designs.

Stufe 2: In den Jahren 2015 und 2016 soll allen Schulen in Bayern „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ angeboten werden können. Ab 2015 werden zu diesem Zweck fünf zusätzliche Lehrkräfte dauerhaft am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) bzw. der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) eingesetzt werden. Daneben werden ab 2015 jährliche Sachmittel (Betriebs- und Entwicklungskosten, Werkverträge usw.) in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

5. Inwieweit können Schulen und Kommunen in Bayern von den EU-Programmen „Erasmus+“ und „Horizon 2020“ beim Ausbau der Digitalisierung an Schulen profitieren?

a) Wie hoch sind die EU-Fördermittel, die Bayern zur Verbesserung der digitalen Ausstattung von Bildungseinrichtungen zur Verfügung stehen werden?

Weder ERASMUS+ noch HORIZONT 2020 sehen feste Quoten für einzelne Länder der Mitgliedstaaten vor.

b) Welche Vorgaben gibt es seitens der EU bei der Vergabe der EU-Fördermittel?

ERASMUS+

Das neue EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport „ERASMUS+“ fördert zahlreiche schulbezogene Maßnahmen in drei Leitaktionen: Lernmobilität für Einzelpersonen, Kooperation für Innovation und Austausch guter Praxis sowie Unterstützung politischer Reformen im Kontext der Strategie „Europa 2020“. Der Fokus der Förderung liegt vor allem auf dem Austausch und der Vernetzung von Schulen, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern. Der Ausbau der Digitalisierung stellt kein spezifisches Ziel des EU-Programms dar. Jedoch soll der Programmteil eTwinning im Rahmen von „ERASMUS+“ eine bedeutende Rolle spielen. eTwinning stellt eine Internetplattform zur Verfügung, auf der sich Lehrkräfte international vernetzen können – diese Plattform kann auch als Tool im Unterricht zur digitalen Kommunikation von Schülerinnen und Schülern über Ländergrenzen hinweg eingesetzt werden. Hierdurch werden digitale Kompetenzen von Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern an bayerischen Schulen gestärkt.

HORIZONT 2020

An Horizont 2020, dem künftigen Forschungsrahmenprogramm, können Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, internationale Interessenorganisationen und andere Rechtspersonen der EU-Mitgliedstaaten sowie der zum Rahmenprogramm assoziierten Länder teilnehmen. Bei Forschungsprojekten ist wie schon im 7. Forschungsrahmenprogramm grundsätzlich die Teilnahme von mindestens drei voneinander unabhängigen Rechtspersonen aus jeweils unterschiedlichen Mitgliedstaaten oder assoziierten Ländern erforderlich.

In Horizont 2020 sind keine Mittel zur Verbesserung der digitalen Ausstattung von Bildungseinrichtungen vorgesehen.

c) Nach welchen Kriterien will die Staatsregierung diese Fördermittel ausschütten?

Die Entscheidung über die Verwendung von Mitteln von ERASMUS+ wird nicht von der Staatsregierung getroffen, sondern erfolgt in den von der EU eingesetzten Verwaltungsstrukturen (Nationale Agenturen, Nationale Koordinierungsstellen).

6. Wie hoch sind die Mittel aus dem sogenannten Strukturfonds, die Bayern künftig zur Digitalisierung der Schulen bereitstellen wird?

a) Welche Vorgaben gibt es seitens der EU bei der Förderung der Bildungsinfrastruktur mit Mitteln aus dem Strukturfonds?

b) Nach welchen Kriterien will die Staatsregierung diese Fördermittel ausschütten?

Im Rahmen des bayerischen Operationellen Programms des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE (2014–2020) können keine EU-Mittel für die Digitalisierung von Schulen bereitgestellt werden. Die Vorgaben der Kommission zwingen die Mitgliedsstaaten zur thematischen

Konzentration. Das thematische Ziel 2 (Verbesserung der Barrierefreiheit sowie der Nutzung und Qualität von IKT/Breitbandausbau), welches theoretisch für Maßnahmen der Digitalisierung einschlägig wäre, wird seitens der EU-Kommission für die EFRE-Förderung in Deutschland als nicht prioritär erachtet und kann daher nicht in die Partnerschaftsvereinbarung zwischen Deutschland und der Kommission aufgenommen werden. Thematische Ziele, die nicht in der Partnerschaftsvereinbarung verankert sind, können in den operationalen Programmen nicht gefördert werden. Das neue bayerische EFRE-Programm als ein Instrument der Regionalförderung fokussiert auf die Themen Innovation, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen, CO₂-Einsparung sowie Klima- und Umweltschutz. Über diese inhaltliche Ausrichtung hat der Bayerische Ministerrat in seiner Sitzung am 21.01.2014 einen Beschluss gefasst.

Anlage 1

Schulen in in Bayern ohne Breitbandanschluss, sortiert nach PLZ/Standort

Legende:

Bandbr.	0	Es liegt keine Angabe der betreffenden Schule vor bzw. "Keine Internetverbindung" angegeben
	200	Die betreffende Schule verfügt über einen Internetanschluss mit einer Bandbreite von bis zu 200 kBit/s. rot markierte Schulen haben die Umfrage zur IT-Ausstattung 2013 nicht beantwortet
	k.A.	keine Angabe; blau markierte Schulen haben die Umfrage zur IT-Ausstattung bisher noch nicht abgegeben

PLZ	Ort	Schulnr	Schulname1	Schulname2	Bandbreite eigen	Zugangschule	Bandbreite Zugang
63741	Aschaffenburg	45	Christian-Schad-Grundschule	Aschaffenburg-Nilkheim	200		
63937	Weilbach	638	Gotthard-Grundschule Weilbach		200		
63939	Wörth	709	Priv. Berufsfachschule	für Sozialpflege in Wörth a.Main	200	7336	200
63939	Wörth	811	Priv. Berufsfachschule für	Hauswirtschaft d. Caritasverbandes	200		
80335	München	819	Fachschule für das Hotel- und Gast-	stättengewerbe des Vereins Bayer.	k.A.		
80335	München	1210	Sonderpädagogisches Förderzentrum	Dachauer Straße 98 / Nadistraße /	200		
80336	München	1254	Staatl. genehmigte Realschule	der Stiftung Sabel München	k.A.		
80336	München	1278	Berufsfachschule für	Kosmetik Lehmann, Josef Bauer	k.A.		
80336	München	1297	Berufsfachschule für bildende Kunst	(Malerei, Grafik) München der	0		
80337	München	1299	Berufsfachschule für Rettungs-	assistenten der medakademie Berlin	k.A.		
80337	München	1308	Volksschule München an der	Tumblingerstraße (Grundschule)	200		
80469	München	1331	Volksschule München an der	Klenzestraße (Grundschule)	200		
80538	München	1451	Städt. Berufsschule München für	Orthopädie- und Umwelttechnik	200		
80637	München	1465	Volksschule München an der	Gertrud-Bäumer-Straße (Grundschule)	200		
80639	München	1493	Volksschule München am	Winthirplatz (Grundschule)	200		
80639	München	1474	Grundschule München	an der Margarethe-Danzi-Straße	0		
80796	München	1507	Volksschule München an der	Farinellistraße (Grundschule)	200		
80796	München	1496	Städtische Fachschule für	Maschinenbautechnik, Schwerpunkt	0		
80804	München	1518	Mittelschule München,	an der Simmernstraße	200		
80937	München	1527	Silvia-Görres-Schule, Priv. Förder-	zentrum, Förderschwerpunkt geist.	200		
81241	München	1578	Volksschule München am	Schererplatz (Grundschule)	200		
81243	München	1639	Volksschule München am	Ravensburger Ring (Grundschule)	200		
81369	München	1755	Volksschule München an der	Plinganserstraße (Grundschule)	200		
81371	München	1795	Volksschule München	am Gotzinger Platz (Grundschule)	200		
81373	München	1826	Jenaplanschule München,	priv. Grundschule der	k.A.		
81373	München	1933	Volksschule München an der	Fernpaßstraße (Grundschule)	200		
81373	München	1988	Volksschule München an der	Pfeuferstraße (Grundschule)	200		
81541	München	2065	MFA München Film Akademie	Priv.Berufsfachschule f. Schauspiel	k.A.		

81671	München	2074	Volksschule München an der	Führichstraße (Grundschule)	200	
81735	München	2086	Theaterschule Yorick	Berufsfachschule für Theater und	0	
81737	München	2089	Private Berufsfachschule für	Physiotherapie der IFBA	k.A.	
81737	München	2161	Berufsfachschule für	Krankenpflegehilfe der San-ak GmbH	k.A.	
81827	München	2173	Volksschule München,	an der Markgrafenstraße	200	
81925	München	2180	Kleine-Nestler-Schule München	Berufsfachschule für Gymnastik	200	
82067	Ebenhausen	2194	Grundschule Schäftlarn		200	
82284	Grafrath	2209	Grundschule Grafrath		200	
82402	Seeshaupt	2235	Volksschule Seeshaupt	(Grundschule)	200	
82442	Saulgrub	2237	Volksschule Saulgrub	(Grundschule)	200	
82541	Münsing	2246	Grundschule Münsing		200	
82549	Königsdorf	2261	Grundschule Königsdorf		k.A.	
83022	Rosenheim	2276	Private Berufsoberschule	der Gemeinnützigen Gesellschaft	k.A.	
83022	Rosenheim	2288	Astrid-Lindgren-Grundschule	Rosenheim	200	
83043	Bad Aibling	2318	Private Grundschule Bildungshaus	Bad Aibling des Diakonischen Werks	k.A.	
83064	Raubling	2330	Grundschule Großholzhausen	in Raubling	200	
83083	Riedering	2350	Grundschule Söllhuben	in Riedering	200	
83339	Chieming	2380	Grundschule Chieming		0	
83364	Neukirchen a.Teisenberg	2382	Grundschule Neukirchen	a.Teisenberg	200	
83471	Schönau	2406	CJD Christophorusschule	Berchtesgaden in Schönau	200	
83483	Bischofswiesen	2412	Grundschule Bischofswiesen		0	
83487	Marktschellenberg	2413	Grundschule Marktschellenberg		200	
83676	Jachenau	2495	Ferdinand-Feldigl-Grundschule	Jachenau	200	
83677	Reichersbeuern	2496	Grundschule Reichersbeuern		200	
83714	Miesbach	2502	Volksschule Parsberg in Miesbach	(Grundschule)	200	
84030	Ergolding	2504	Staatliche Realschule Ergolding		200	
84144	Geisenhausen	2505	Grundschule St. Martin Geisenhausen		0	
84149	Velden	2509	Grundschule Velden		k.A.	
84174	Eching	2519	Grundschule Kronwinkl in Eching		0	
84347	Pfarrkirchen	2541	Priv. Fachakademie für	Sozialpädagogik in Pfarrkirchen	k.A.	
84347	Pfarrkirchen	2570	Fachschule für	Heilerziehungspflegehilfe	k.A.	
84405	Dorfen	2600	Grundschule Schwindkirchen	in Dorfen	200	
84405	Dorfen	2639	Grundschule Grüntegernbach-Eibach	in Dorfen	200	
84533	Stammham	2646	Grundschule Stammham		200	
84562	Mettenheim	2649	Volksschule Mettenheim	(Grundschule)	200	
85110	Kipfenberg	2668	Grundschule Schelldorf, Markt Kipfe		200	
85120	Hepberg	2683	Grundschule Hepberg		200	
85123	Karlskron	2704	Grundschule Karlskron		0	

85132	Schernfeld	2705	Grundchule Schernfeld		200		
85137	Walting	2750	Grundschule Walting		200		
85244	Röhrmoos	2759	Johannes-Neuhäusler-Sch. Schönbrunn	Priv. Förderzentrum, Förderschwer-	200		
85276	Pfaffenhofen	2761	Adolf-Rebl-Schule Pfaffenhofen	Priv. Sonderpädagog. Förderzentrum	200		
85356	Freising	2854	Priv. Berufsfachschule für	Altenpflegehilfe der Brunnenhof	k.A.		
85416	Langenbach	2878	Grundschule Langenbach		200		
85640	Putzbrunn	2989	Volksschule Putzbrunn	(Grundschule)	200		
85764	Oberschleißheim	3004	Berglwald-Grundschule	Oberschleißheim	k.A.		
85764	Oberschleißheim	3156	Berglwald-Mittelschule	Oberschleißheim	200		
86152	Augsburg	3157	Berufsfachschule f. Altenpflegehilfe	Augsburg des Caritasverbandes	0	8271	200
86153	Augsburg	3162	Berufsfachschule für	Rettungsassistenten, Augsburg	k.A.		
86154	Augsburg	3230	Berufsfachschule f. Altenpflege	Augsburg des Caritasverbandes	200		
86154	Augsburg	3283	Drei-Auen-Grundschule	Augsburg-Oberhausen	200		
86156	Augsburg	3536	Berufsfachschule für	Krankenpflegehilfe	0	8184	200
86156	Augsburg	3541	Berufsfachschule für Krankenpflege	des Krankenhauszweckverbands	200		
86356	Neusäß	3624	Staatl. Berufsoberschule Neusäß		k.A.		
86368	Gersthofen	3628	Pestalozzi-Grundschule Gersthofen		200		
86399	Bobingen	3634	Laurentius-Grundschule Bobingen		200		
86420	Diedorf	3654	Grundschule Diedorf		0		
86483	Balzhausen	3661	Theresia-Haltenberger-Grundschule	Balzhausen	200		
86513	Ursberg	3789	Berufsfachschule für Altenpflege	des Dominikus-Ringeisen-Werkes	200	8147	200
86513	Ursberg	3683	Fachschule für	Heilerziehungspflege u.-pflegehilfe	200		
86513	Ursberg	3689	Berufsfachschule f. Altenpflegehilfe	des Dominikus-Ringeisen-Werkes	200	8147	200
86698	Oberndorf	3831	Grundschule Oberndorf a. Lech		200		
86709	Wolfenstadt	3862	Grundschule Wolfenstadt		200		
86738	Deiningen	3902	Grundschule Deiningen		0	8897	200
86738	Deiningen	3919	Mittelschule Deiningen		200		
86825	Bad Wörishofen	4074	Sebastian-Kneipp-Berufsfachschule	für Massage	200	8150	200
86825	Bad Wörishofen	3923	Sebastian-Kneipp-Berufsfachschule	für Physiotherapie	200	8163	200
86836	Klosterlechfeld	4101	Von-Imhof-Grundschule	Klosterlechfeld	200		
86856	Hilttenfingen	4102	Grundschule Hilttenfingen		200		
86899	Landsberg	4509	Volksschule Erpfting	(Grundschule)	200		
86899	Landsberg a. Lech	4161	Berufsfachschule für Krankenpflege	des Akutkrankenhauses des Landkr.	200		
86920	Denklingen	4589	Volksschule Denklingen	(Grundschule)	200		
87448	Waltenhofen	4615	Grundschule Hegge		200		
87488	Betzigau	4644	Grundschule Betzigau		200		
87734	Benningen	4671	Grundschule Benningen-Lachen		200		
87776	Sontheim	4701	Grundschule Sontheim		200		

88131	Lindau (Bodensee)	4737	Grundschule	Lindau (Bodensee) - Oberreitnau	200		
88131	Bodolz	4719	Grundschule Bodolz,	Schule im Obstgarten	200		
88171	Weiler-Simmerberg	4763	Grundschule Weiler im Allgäu		k.A.		
88175	Scheidegg	4771	St. Gallus-Schule Scheidegg,	Priv. Schule für Kranke a.d. Fach-	200		
89233	Neu-Ulm	4786	Grundschule Neu-Ulm-Gerlenhofen		200		
89257	Illertissen	4790	Karl-August-Forster-Grundschule Au		200		
89291	Holzheim	4835	Grundschule Holzheim-Neu Ulm		200		
89358	Kammeltal	4837	Grundschule Wettenhausen		200		
89359	Kötz	5005	Alois-Kober-Grundschule Kötz		200		
90419	Nürnberg	5007	Berufsfachschule für	Krankenpflegehilfe	k.A.		
90439	Nürnberg	5519	Carl-von-Ossietzky-Grundschule	Nürnberg	0		
90482	Nürnberg	5567	Neue Schauspielschule Nürnberg	Berufsfachschule für Schauspiel	k.A.		
90547	Stein	5611	Berufsfachschule für	Rettungsassistenten Stein	k.A.		
90768	Fürth	5624	Grundschule Fürth, Zedernstraße		200		
91056	Erlangen	5634	Grundschule Erlangen-Dechsendorf		200		
91074	Herzogenaurach	5701	Grundschule Niederndorf		200		
91161	Hilpoltstein	5873	Grundschule Hilpoltstein		200		
91161	Hilpoltstein	5726	Regens-Wagner-Schule Zell, Priv.	Förderzentrum, Förderschwerp. Hören	200		
91233	Neunkirchen am Sand	5888	Berufsfachschule f. Altenpflege	Neunkirchen a.Sand	200		
91233	Neunkirchen am Sand	5887	Berufsfachschule f.Altenpflegehilfe	Neunkirchen a.Sand	200	6389	200
91315	Höchstadt	6002	Grundschule	Höchstadt a.d.Aisch-Süd	200		
91327	Gößweinstein	6018	Mittelschule Gößweinstein		200		
91438	Bad Windsheim	6041	Hermann-Delp-Grundschule	Bad Windsheim	200		
91522	Ansbach	6062	Evangelische Grundschule	Ansbach der Evang.-Luth.	k.A.		
91541	Rothenburg	6150	Berufsfachschule für Krankenpflege	am Krankenhaus Rothenburg o.d.T.	k.A.		
91590	Bruckberg	6191	Priv. Förderzentrum St. Martin,	Förderschwerpunkt geist. Entwickl.	200		
91719	Heidenheim	6281	Grundschule Hahnenkamm - Heidenheim		k.A.		
91746	Weidenbach	6389	Staatliche Fachschule	(Technikerschule) für	k.A.		
91804	Mörnsheim	6438	Grundschule Mörnsheim		200		
92224	Amberg	6527	Priv. Berufsfachschule für Alten-	pflegehilfe der ISE GmbH (gemeinn.)	k.A.		
92224	Amberg	6566	Grundschule Amberg-Ammersricht		k.A.		
92265	Edelsfeld	6619	Sebastian-Kneipp-Grundschule	Edelsfeld	200		
92318	Neumarkt	6764	Grundschule in der Hasenheide	Neumarkt i.d.OPf	200		
92348	Berg	6783	Chunradus-Grundschule Sindlbach		200		
92361	Berngau	6792	Grundschule Berngau		0		
92421	Schwandorf	6825	Grundschule Klardorf		200		
92436	Bruck	6879	Grundschule Bruck i.d.OPf.		k.A.		
92543	Guteneck	6911	Grundschule Guteneck		200		

92660	Neustadt	7004	Priv. Berufsfachschule für	operationstechnische Assistenten	k.A.		
92681	Erbendorf	7119	Priv. Berufsfachschule für	Altenpflegehilfe Erbendorf der	k.A.		
93080	Pentling	7202	Regensburg International School	Pentling/Großberg	200		
93090	Bach	7207	Grundschule Bach a.d.Donau		200		
93095	Hagelstadt	7228	Grundschule Hagelstadt		200		
93183	Kallmünz	7332	Johann-Baptist-Laßleben-Schule	Kallmünz, Mittelschule	200		
93183	Kallmünz	7278	Johann-Baptist-Laßleben-Grundschule	Kallmünz	200	4790	200
93199	Zell	7336	Grundschule Zell		200		
93336	Altmanstein	7508	Grundschule Pondorf		200		
93349	Mindelstetten	7710	Grundschule Mindelstetten		200		
93359	Wildenberg	7733	Grundschule Pürkwang		200		
94086	Bad Griesbach	7750	Priv.Berufsfachschule f.Altenpflege	des Kuratorium Wohnen im Alter	200	3157	200
94086	Bad Griesbach	7825	Priv. Berufsfachschule für Alten-	pflegehilfe des Kuratorium Wohnen	200	3156	200
94118	Jandelsbrunn	7857	Grundschule Jandelsbrunn -	Schule der Künischen Dörfer	200		
94121	Salzweg	7859	Grundschule Straßkirchen		200		
94130	Oberzell	7873	Berufsfachschule f.Altenpflegehilfe	der Pflegeschulen St. Augustinus	k.A.		
94140	Ering	7913	Grundschule Ering		200		
94151	Mauth	7940	Grundschule am Nationalpark	Bayerischer Wald Mauth	200		
94209	Regen	7957	Grundschule March		200		
94315	Straubing	7958	Grundschule St.Stephan	Straubing-Alburg	k.A.		
94315	Straubing	8000	St.-Wolfgang-Schule, Priv. Förder-	zentrum, Förderschwerpunkt geistige	200		
94353	Haibach	8077	Dietrich-von-Haibeck-Grundschule	Haibach	200		
94368	Perkam	8092	Grundschule Perkam		200		
94372	Rattiszell	8147	Grundschule Rattiszell		200		
94545	Hohenau	8163	Georg-von-Pasterwiz-Mittelschule	Hohenau - Schönbrunn a.Lusen	200		
94545	Hohenau	8150	Georg-von-Pasterwiz-Grundschule	Hohenau	0		
95199	Thierstein	8184	Grundschule Thierstein-Höchstädt		200		
95326	Kulmbach	8271	Max-Hundt-Grundschule Kulmbach		0		
95445	Bayreuth	8332	Dr. Kurt-Blaser-Schule, Priv.	Förderzentrum, Förderschwerpunkt	200		
95482	Gefrees	8335	Grundschule Gefrees		k.A.		
95615	Marktredwitz	8348	Grundschule Brand b.Marktredwitz		200		
95666	Mitterteich	8411	Priv. Förderzentrum	Schwerpunkt geistige Entwicklung	200		
95707	Thiersheim	8542	Grundschule Thiersheim		200		
96164	Kemmern	8559	Grundschule Kemmern		200		
96173	Oberhaid	8611	Grundschule Oberhaid		0		
96179	Rattelsdorf	8628	Grundschule Rattelsdorf		0		
96194	Walsdorf	8639	Grundschule Aurachgrund	in Walsdorf	200		
96215	Lichtenfels	8642	Private Berufsfachschule für	Altenpflegehilfe Lichtenfels der	k.A.		

97078	Würzburg	8644	Staatl. Berufsfachschule für	techn. Assistenten i.d. Medizin	200	
97080	Würzburg	8702	Staatl. Berufsfachschule für	Kinderkrankenpflege am Klinikum	200	
97082	Würzburg	8718	Fachakademie für	Heilpädagogik Würzburg	200	
97084	Würzburg	8721	Priv. Berufsfachschule für	Medical Wellness als	k.A.	
97234	Reichenberg	8742	Grundschule Reichenberg		200	
97236	Randersacker	8745	Grundschule Randersacker		200	
97261	Güntersleben	8754	Ignatius-Gropp-Grundschule	Güntersleben	200	
97437	Haßfurt	8799	Grundschule Haßfurt		200	
97499	Donnersdorf	8859	Grundschule Am Zabelstein	Donnersdorf	200	
97514	Oberaurach	8881	Grundschule Oberaurach		200	
97640	Oberstreu	8897	Grundschule Oberstreu		200	
97688	Bad Kissingen	8923	Franz-von-Prümmer-Schule	Förderzentrum, Förderschwerpunkt	200	
97737	Gemünden	8932	Grundschule Gemünden a.Main	Wernfeld	200	
97816	Lohr	8940	Staatliche Fachschule	(Technikerschule) für	k.A.	
97816	Lohr	8971	Grundschule Lohr a.Main-Sackenbach		200	
97816	Lohr	8983	Grundschule Lohr a.Main - Wombach		200	

Anlage 2
Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Tabelle 1: Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich IT und Medienpädagogik

Maßnahmen:	2009		2010		2011		2012		2013		Gesamt	
	Anzahl	TN	Anzahl	TN								
Akademie Dillingen: Ref. 5.1., 5.2., 5.3., 5.4.1, 5.4.2. Informations- und Bildungstechnologie	35	624	60	873	73	932	56	811	62	801	286	4.041
Akademie Dillingen: Ref. 5.5. E-Learning Kompetenzzentrum	39	812	219	3.974	320	3.360	357	4.965	376	4.873	1.311	17.984
Akademie Dillingen: Ref. 4.5. Medienpädagogik	25	469	33	1.026	34	774	32	665	29	837	153	3.771
Akademie Dillingen: Ref. 1.8. Kunst/Theater/Film/Neue Medien	4	76	14	342	19	309	21	396	22	441	80	1.564
Maßnahmen der regionalen und lokalen staatlichen Lehrerfortbildung	69	1.455	87	1.740	75	1.578	96	2.046	74	1.568	401	8.387
Maßnahmen externer Anbieter	12	k. A.	3	k. A.	5	k. A.	12	k. A.	7	k. A.	39	k. A.
Summenbildung:	184	3.436	416	7.955	526	6.953	574	8.883	570	8.520	2.270	35.747

Tabelle 2: IT & Medien-Ausbildung an der Akademie Dillingen (Teilmenge von Tabelle 1)

Referat:	Maßnahmen:	2009		2010		2011		2012		2013		Gesamt	
		Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN
5.1.	Netzwerktechnik - Ausbildung von Lehrkräften an beruflichen Schulen (4 Module à 80 Stunden)	2	30	3	39	2	23	5	48	3	35	15	175
5.3.	Ausbildung von SCHULNETZ-Trainern zur Ausbildung von schulischen Systembetreuern (Modul à 60 Stunden)	6	72	19	221	17	193	17	189	21	218	80	893
5.5.	Ausbildung von Online-Trainern am E-Learning-Kompetenzzentrum der ALP (Modul à 50 Stunden)	2	12	4	22	7	19	2	13	0	0	15	66
4.5.	Weiterqualifizierung für Fachlehrkräfte für Informationstechnologie an Realschulen zum Erwerb der wissenschaftlichen Lehrbefähigung (Modul à 40 Stunden)	0	0	3	150	3	63	5	99	3	50	14	362
4.5.	Weiterbildung im Erweiterungsfach Medienpädagogik gemäß LPO I §114 (MIB), (8 Module à 40 Stunden)	0	0	1	114	1	104	1	29	5	165	8	412
5.1.,5.2., 5.4.1, 5.4.2,	Ausbildung von Multiplikatoren zum amtlichen Schulverwaltungsprogramm (ASV), (Modul à 20 Stunden)	3	78	10	249	10	222	11	236	11	233	45	1018

Tabelle 2 (Forts.): IT & Medien-Ausbildung an der Akademie Dillingen (Teilmenge von Tabelle 1)

Referat:	Maßnahmen:	2009		2010		2011		2012		2013		Gesamt	
		Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN
5.5.	Ausbildung von Datenschutzbeauftragten im E-Learning Kompetenzzentrum der ALP, (Modul à 12 Stunden)	0	0	0	0	2	48	26	1026	36	385	64	1459
5.2.	Ausbildung zur Anwendungsprogrammierung von Lehrkräften an beruflichen und allgemein bildenden Schulen (Sek. II), (Modul à 40 Stunden)	2	27	3	28	3	33	3	44	1	12	12	144